

Ingenieurmangel bremst die Region

Der Mangel an qualifizierten Ingenieuren behindert das Wirtschaftswachstum in der Region. Zu dieser Einschätzung gelangten die Mitglieder des Industrie- und Umweltausschusses der IHK Osnabrück-Emsland auf ihrer Frühjahrssitzung bei der Firma KM Europa Metal AG in Osnabrück.

Damit bestätigten sie die Ergebnisse einer aktuellen Erhebung des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI), der von bundesweit 22.000 fehlenden Ingenieuren ausgeht.

Prof. Dr.-Ing. Werner Söte, Fachhochschule Osnabrück, stellte den Unternehmern das Ausbildungsangebot der Fachhochschule dar. Dieses hebe sich durch gute Qualität und kurze Studienzeiten vom Wettbewerb ab. Er empfahl den Betrieben, durch Hochschulkooperationen bei Projekten oder Diplomarbeiten frühzeitig den potenziellen Ingenieur-Nachwuchs zu sichten.

Der Ausschussvorsitzende Wilhelm Dietrich Karmann betonte die Auswirkungen des Ingenieurmangels im internationalen Vergleich: Während in Deutschland jährlich rund 40.000 Ingenieure die Hochschulen verlassen, sind es in Indien 200.000 und in China sogar 400.000.

Einigkeit bestand bei den Teilnehmern darin, dass der Bedarf der Unternehmen an qualifiziertem technischen Nachwuchs auch aus demografischen Gründen zukünftig verstärkt aus dem Ausland gedeckt werden müsse. Gleichzeitig sei es erforderlich, in Deutschland frühzeitig für den Ingenieurberuf zu werben. Aktivitäten wie der Kinder-Campus der FH Osnabrück oder die vom



*Frühzeitig den Ingenieur-Nachwuchs sichten:
Dann klappt es auch mit dem Wachstum.*

Foto: Hochtief

VDI konzipierten Veranstaltungen „Sandkasten-Ingenieure“ für Kinder im Kindergartenalter stießen im IHK-Ausschuss auf Zustimmung. <<

i IHK, Marco Graf, Tel. 0541 353-310 oder
graf@osnabrueck.ihk.de